

Einmaliger Blick in die Werkstatt

Autor(en): **Roth, Heidi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **83 (2005)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-725904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einmaliger Blick in die Werkstatt

Hans Ernis monumentales Landi-Bild von 1939 ist legendär. Jetzt wird es im Landesmuseum in Zürich restauriert. Und Sie können dabei zuschauen.

VON HEIDI ROTH

Höhepunkt unseres Museumstages im Landesmuseum beim Zürcher Hauptbahnhof ist der Besuch in der Werkstatt der Konservatoren und Restauratoren, die mit der Rettung von Hans Ernis Panoramabild «Die Schweiz, das Ferienland der Völker» alle Hände voll zu tun haben. Im Jahr 2003 war das Landi-Bild von 1939 nach der langen Nacht der Museen in Zürich endlich wieder zu sehen: Über neunzig Meter lang ist es, gegen fünf Meter hoch, eine monumentale Montage von Themen aus Verkehr, Sport, Wissenschaft und Brauchtum.

Das Landi-Bild ist nicht nur ein bedeutendes Frühwerk des Künstlers. Es bleibt als Zeuge des schwierigen politischen Umfelds am Vorabend des Zweiten Weltkriegs untrennbar mit der Geschichte der Schweiz verbunden. Die Bildfläche von 450 Quadratmetern konnte zwar über die Zeit hinweg gerettet werden und gehört seit 1990 zur Sammlung des Landesmuseums, aber die insgesamt 136 Tafeln haben Schaden erlitten. Die matte Malerei löst sich vom Bildträger. Die kon-

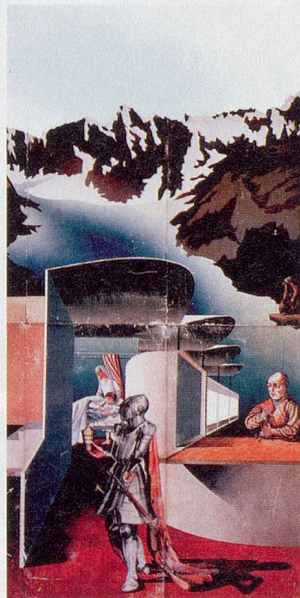


BILD: VERKEHRSHAUS DER SCHWEIZ, LUZERN

Wiedergeboren: Ein Ausschnitt aus Hans Ernis legendärem Landi-Bild.

servatorischen Massnahmen kosten rund eine Million Franken. Wie das Landi-Bild gerettet wird, wie die Arbeit vorangeht und welche Rolle dabei «Funori» spielt, ein in Japan aus Rotalgen hergestellter Klebstoff, werden wir hinter den Kulissen

in der Werkstatt von den Fachleuten direkt erfahren.

Dazu werden wir die Ausstellung «Flug in die Vergangenheit – archäologische Stätten in Flugbildern von Georg Gerster» besuchen. Rund 300 Grossaufnahmen von archäologischen, kulturgeschichtlichen und historischen Stätten bekommen wir unter kundiger Führung zu sehen: die Chinesische Mauer, die grosse Moschee von Samarra, Abu Simbel und den Palast von Knossos auf Kreta, Hadrians Sommerresidenz bei Tivoli, das Weisse Pferd von Uffington und viele mehr.

Mit 77 Jahren ist Georg Gerster der grosse Meister der Luftbildfotografie. Seine Bilder – erschienen auch in «National Geographic» oder in «Geo» – zeigen eine bedrohte, oft verschwundene Welt. Sandstürme, Überschwemmungen und Erdbeben, aber auch Kriege, Raubgrabungen und Bauarbeiten haben das Gesicht unserer Erde verletzt. In einem Video erzählt der Fotograf von Turbulenzen in der Luft, bitterer Kälte, Problemen mit Sicherheitsbeamten, Wettersorgen und dem Tag, als er bei minus 30 Grad in Ohio als Marsmensch begrüsst wurde... ■

PROGRAMM

Dienstag, 8. November 2005

9.30 Uhr: Treffpunkt Schweizer Landesmuseum im Salon Rouge (1. Stock). Begrüssung durch Zeitlupe bei einem Kaffee/Tee und Gipfeli.

10.00 Uhr: Einführung in die Geschichte und Zukunft des Landesmuseums und Kurzinformation über Sammlungen dieser «Schatzkammer der Schweiz».

10.15 Uhr: Wir teilen uns in zwei Gruppen. Gruppe A bleibt im Hause und lässt sich in die atemberaubende Welt von Georg Gersters Flugbildern einführen. Danach freie Zeit für eigene Entdeckungen. Gruppe B begegnet im Atelier der Restauratoren Hans Ernis Landi-Bild von 1939 in verschiedenen Stadien: vor, während und nach den Rettungsarbeiten.

12.15 Uhr: Mittagessen im Ristorante Latini: gemischter Salat, Schweinsschnitzel an Zitronensauce mit Nudeln und Broccoli oder Auberginenpiccata mit Tomatenspaghetti, inbegriffen Mineralwasser. Zum Dessert gibts ein Caramelköppli und zum Abschluss einen Kaffee oder Tee.

13.45 Uhr: Die Gruppen wechseln das Programm: Gruppe A geht ins Erni-Atelier, Gruppe B taucht in die Welt der Flugbilder aus aller Welt ein.

16.00 Uhr: Gemeinsamer Ausklang und Gedankenaustausch beim Schlussapéro im Salon Rouge.

Kosten: CHF 92.– pro Person.

Inbegriffene Leistungen: Ganzes Tagesprogramm; ein Kaffee/Tee und Gipfeli; Eintritt und Führungen; Mittagessen, in-

begriffen Mineralwasser, ein Kaffee/Tee; Schlussapéro; Begleitung durch Mitarbeitende der Zeitlupe.

Die Zeitlupe-Museumstage stehen auch Nichtabonnentinnen und Nichtabonnenten offen.

Eine Voranmeldung für den Zeitlupe-Museumstag ist bis am 5. Oktober 2005 unter Telefon 044 283 89 13, «Stichwort Landesmuseum», unbedingt nötig.

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Rechnung. Die Versicherung (im Schadenfall) ist Sache der Teilnehmenden. Für allfällige Fragen steht Ihnen Frau Ursula Karpf gerne zur Verfügung: Telefon 044 283 89 13. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.